



*Sektion Bodenschneid
des Deutschen Alpenvereins*



**Sektionsnachrichten und
Tourenprogramm Sommer 2015**

Informationen

Postanschrift der Sektion

DAV Sektion Bodenschneid, Heinz Lehner, V. i. S. d. P.
Oberschlesische Straße 15, 81929 München, Tel. 0 89 / 93 47 97
Mail: geschäftsstelle@sektion-bodenschneid.de
Redaktion dieses Heftes: Kathrin Bühler

Unser Sektionslokal

Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus, München-Pasing, Landsbergerstr. 499,
Telefon: 88 48 65, Sektionsabend jeweils um 20 Uhr.

Aufnahme, Sektionswechsel und Austritt (Satzungsauszug!)

Neumitglieder bekommen den Ausweis in etwa 4 Wochen (Bankfrist!). Ein Sektionswechsel kann nur zum Jahresende vorgenommen werden; Mitteilung an die Geschäftsstelle bis spätestens 30. September. **Der Austritt ist spätestens bis 30. September schriftlich in Papierform (nicht per Mail) zu erklären.** Er wird wirksam für das folgende Jahr. Bei nicht rechtzeitiger Kündigung bleibt ein Mitglied weiterhin der Sektion beitragspflichtig. – Kontaktdaten: Philipp Scholz, Kassenwart, Gertraudenstraße 3, 81827 München.

Versicherungsschutz unserer Mitglieder

Unsere Mitglieder sind im alpinen Sicherheitsservice (ASS) und in der Haftpflichtversicherung des DAV versichert.

Unser Sektionsschrank

mit Ausrüstung, Karten und Führungsmaterial steht bei unserem Zeugwart Wendla Wolf, Pembaurstraße 6, 81243 München, Telefon 88 52 02.

Ausleihgebühren (dienen zur Förderung der Jugendarbeit):

Hüttenschlüssel 1 €/Tag, 25 € Pfand;

LVS-Set o. Klettersteigbremse: gef. Sekt.jug.touren 0 €/Tag, 0 € Pfand; priv.

Jug.touren 1 €/Tag, 20 € Pfand; Erwachsene Sektion 5 € + 20 €

Bankverbindung:

Hypovereinsbank IBAN: DE30 7002 0270 0659 7218 21,

BIC: HYVEDEMMXXX

Bodenschneidhaus:

Adresse: Bodenschneid 1, 83727 Schliersee

Pächter: Hildegard und Michael Wiesner

Telefon (Hütte): 0 80 26 / 46 92

e-mail: familie.wiesner@yahoo.de

Internet: www.alpenvereinshuette-bodenschneidhaus.de

Ergebnis 2014 und Ausblick 2015

Zum 31.12. 2014 befand sich auf dem Konto der Sektion ein Überschuss, der ausreicht, um die im August 2015 fällige Auszahlung des Gewährleistungseinbehalts aus der Baumaßnahme vom Jahr 2011 zu bestreiten; und auch die Restkosten der Verlegung der Tanks, nämlich für die Wiederherstellung der Oberfläche und ihre Begrünung, können davon bezahlt werden.

Die im Jahr 2015 anfallenden Kosten werden, falls nichts Gravierendes eintritt, sicher zu erwirtschaften sein. Die Sektion ist damit finanziell auf einem guten Weg.

In der Jahreshauptversammlung wurde den Vorstandsmitgliedern das Vertrauen ausgesprochen, lediglich als Beisitzer mit dem Aufgabengebiet des 2. Hüttenwarts wurde Benedikt Vogel neu gewählt. Damit ist ein Schritt in Richtung der sehr erwünschten Verjüngung der Amtsträger gemacht worden.

Für das Amt des 1. Vorsitzenden hat sich trotz starker Bemühungen kein Kandidat gefunden. Um die Sektion nicht in Turbulenzen zu stürzen, blieb dem bisherigen 1. Vorsitzenden nichts anderes übrig als halt in Gottes Namen die Amtsgeschäfte weiterzuführen, damit wenigstens die Bauangelegenheiten zu einem guten Ende geführt werden können.

Falls sich bis Mitte November 2015 niemand selber meldet, der dann im Jahr 2016 die Aufgabe übernehmen kann und will (und ab November eingeführt werden würde) und falls auch die weiteren Gespräche mit in Frage kommenden Mitgliedern zu keiner Nachfolgelösung führen, wird die Vorstandschaft die notwendigen Vorbereitungen für eine Auflösung der Sektion im Jahre 2016 beginnen.

Das ist ernst gemeint! Jetzt ziert Euch nicht so!! Es gibt schließlich einige gut Geeignete.

Die Verhältnisse sind schließlich geregelt. Ein Großteil der Vorstandsaufgaben kann heutzutage durch ein paar Knopfdrücke auf dem Computer von überall her erledigt werden. Ein stetiges „Ansitzen“ in München ist nicht mehr Bedingung für den Job.

Heinz Lehner, (noch immer) 1. Vorsitzender



Das Vereinsjahr 2014/15

Hier ist der Bericht des 1. Vorsitzenden in der Jahreshauptversammlung am 10.3.2015, reduziert auf die vier wesentlichsten Vorgänge.

Wir sind 125 Jahre alt geworden und haben es mit einer Broschüre und zwei Feiern, einer kleinen auf dem Bodenschneidhaus und einer größeren in Pasing im Saal des Hotels Post begangen. Zur Feier auf der Hütte kamen etwa 25 Mitglieder, in die Post rund 90. Vom DAV wurde Dr. Brill, Mitglied des Verbandsrats, entsandt. Er hat die Glückwünsche des DAV überbracht. Von den anderen Sektionen kam nur Herr Mittermeier, von der Sektion Hochland. Eine Aufmerksamkeit der Presse haben wir nicht erzielt trotz vieler Einladungsschreiben. Auch eine Breitenwirkung in Pasing hat sich nicht ergeben.

Das zweitwichtigste Ereignis des Jahres war die Verlegung der Gastanks an die neue Stelle nach unten neben das Aggregathäuschen. Nach zwei Jahren kam endlich die Genehmigung vom Landratsamt, aber so spät im Jahr, dass es gerade noch vor dem ersten Schneefall möglich war, die Betonierarbeiten für die Mauern an der neuen Stelle und die anschließende Verlegung der Tanks und deren Anschluss zu bewerkstelligen. Die Wiederherstellung der Oberfläche und die Einzäunung sollen gleich nach der Schneeschmelze erfolgen.

Das für das Vereinsleben wichtigste Ereignis war eine sehr erfolgreiche Sonderaktion der Jugend. Darüber berichtet Manfred Bühler.

Unsere jetzt schon nicht mehr so ganz neuen Wirtsleute haben sich gut eingearbeitet; sie sind halt vom Fach. Die Hilde schaut aufs Sach und denkt mit. Das wirtschaftliche Ergebnis für die Sektion hat sich deutlich verbessert; dafür sind wir sehr dankbar.

Im Detail berichtet der 2. Vorsitzende Rudolf Schöller.

Heinz Lehner, 1. Vorsitzender



Hier in sehr gekürzten Auszügen der Bericht des 2. Vorsitzenden:

● Ausbildungs- und Führungswesen:

Obwohl wir immer wieder unsere Mitglieder und auch die Mitglieder im Jugendbereich anregen, sich doch ehrenamtlich als Bergwander- oder sonstiger Führer ausbilden zu lassen, alle Ausbildungskosten würde die Sektion übernehmen, ist es nicht gelungen, weitere Führer zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein zu gewinnen. Im Gegenteil, die Zahl der im Verein tätigen Führer ist um 1 Person geschwunden. Das stimmt mich traurig, denn auch

die Führerriege altert, der jüngste Führer ist 50, also für junge Erwachsene auch nicht mehr so tafrisch, der Älteste ist 78. Uns fehlen ausgebildete Führer jüngeren Alters, bei welchen junge Sektionsmitglieder sicher lieber mitgehen würden.

● **Was war sonst:**

Noch 2013 wurde in der Vorstandschaft festgestellt, dass das Sektionsleben rückläufig ist. Begründet wurde dies mit:

- a) Schwindender Teilnehmerzahl bei Führungstouren
- b) Schlecht besuchte Sektionsabende
- c) Wenig Zuwachs an Mitgliedern
- d) Wenig Interesse der Mitglieder an Gemeinschaftsveranstaltungen

Die Vorstandschaft wollte dieser Entwicklung entgegenwirken und schnürte 5 Arbeitspakete. Ich erwähne dies jetzt, weil uns diese Arbeiten bis heute beschäftigen. Aber jetzt san mer fertig, mir ham‘ alle Themen abgearbeitet.

Folgende Arbeitspakete wurden damals formuliert:

1. Was wünschen sich unsere Mitglieder, wo sind die ansprechenden Interessensgebiete.
2. Defizite an den Sektionsabenden.
3. Prüfen, ob es in Pasing nicht andere Lokale gibt, die sich als Sektionslokal besser eignen.
4. Darstellung der Sektion Bodenschneid als Pasinger Verein im Rahmen einer Foto-Ausstellung und im Rahmen einer öffentlichen Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen der Sektion.
5. Entwerfen und Veröffentlichen eines Werbeflyers (Flugblattes) für das Bodenschneidhaus.

Zu 1. (Woran sind unsere Mitglieder interessiert?): Im Rahmen einer Umfrageaktion ermittelten wir ein für die Sektion geltendes Interessenprofil und veröffentlichten dieses auch in den Sektionsnachrichten.

Das Sektionsprogramm wurde auf die Interessen der Mitglieder abgestimmt. In der Folge werden jetzt u.a. auch mehr Wanderungen angeboten.

Zu 2. (Sektionsabende): Über die Jahre betrachtet, stellt sich heraus, dass die Sektionsabende von den Sektionsmitgliedern immer weniger besucht werden.

„Da“ sind hauptsächlich nur die älteren Mitglieder. In meinen Augen fehlen an den Sektionsabenden Mitglieder mittleren Alters und Vertreter der Jugend. In Summe liefert der Verein damit an den Sektionsabenden für Interessenten ein unvollständiges Bild, was zu denken gibt. Wie mag das in

5 Jahren ausschauen und wie wird das zwischenzeitlich älter gewordene Mittelalter und die Jugend das Sektionsleben dann gestalten?

Um dem Trend Einhalt zu gebieten, versuchten wir die Sektionsabende interessanter zu gestalten. Mit Lichtbildervorträgen und Videovorführungen haben wir dies teilweise erreicht, zumindest war die Teilnehmerzahl bei Vorträgen immer höher als sonst.

Zu 3. (evtl. anderes Sektionslokal): Man nahm an, dass die schlecht besuchten Sektionsabende auch durch die im Sektionslokal vorhandenen Gegebenheiten nicht von jedem Mitglied akzeptiert werden und deshalb viele Mitglieder nicht so gerne hier einkehren möchten.

Untersuchungen, ein besser geeignetes Lokal zu finden, scheiterten, weil die gefundenen Alternativen alle gravierende Nachteile aufwiesen. Die so gewonnene Erkenntnis war dann doch eine Bestätigung dafür, dass wir in der Vergangenheit in Sachen Vereinslokal letztendlich eine gute Entscheidung getroffen haben.

Zu 4. (Darstellung der Sektion als Pasinger Verein): Beabsichtigt war mit diesem Vorhaben, die Pasinger Bürger auf die Existenz unserer kleinen Pasinger DAV-Sektion aufmerksam zu machen, mit den Pasinger Bürgern zu feiern und letztendlich wünschten wir im Rahmen dieser Feierlichkeiten weitere Mitglieder zu gewinnen. Damit das Projekt auch gut ablaufen konnte, wurde eigens ein Koordinationsteam gebildet. Der Ablauf des Projektes gestaltete sich jedoch recht schwierig. In der Folge gab es letztendlich keine Foto-Ausstellung, keine öffentliche Einladung der Pasinger Bürger über die Presse und auch keinen Pressebericht über unser Fest selber. Wir haben diese Feier sozusagen unter uns, ganz allein, ohne Rummel, in trauter Runde in der Post in Pasing gefeiert. Das Fest war gelungen. Programm gab's genügend. Gedankt sei an dieser Stelle Allen, die hier mit Rat und Tat, in der Vorbereitung und in der Ausführung mitgewirkt haben. Ein großes Lob auch für unsere Jugend. Niemand von uns hat geahnt, dass die so toll zusammen Musik machen können.

Zu 5. (Entwerfen und Veröffentlichen eines Werbeflyers): Des Öfteren wurde in den Vorstandssitzungen angesprochen, dass wir in der Öffentlichkeit präsenter wären, wenn wir einen Werbeflyer von unserem Bodenschneidhaus hätten. Vor Kurzem gab es vom DAV ein preisgünstiges, zeitlich begrenztes Angebot. Wir mussten uns sputen. Hildegard Wiesner, unsere Wirtin auf dem Bodenschneidhaus, war involviert und Wolfgang Leuthold, unser 1. Hüttenwart, wurde aktiv. Das Ergebnis der Bemühungen – ein Hüttenflyer – der jetzt, gut gestaltet, dem DAV zum Druck übergeben wurde.

Dieser Hüttenflyer, der auf dem Bodenschneidhaus für die Besucher, aber auch an anderen Stellen aufliegen wird, enthält prägnant, informativ und schön bebildert Angaben über die Historie des Hauses und unseres Vereins,

Angaben über das Hüttenkonzept, Kontaktadressen, Nächtigungsinfos, Öffnungszeiten und eine Beschreibung der vorhandenen Hüttenanstiege, sowie Angaben zu den in Hüttennähe befindlichen Bergen.

Ich finde es ganz toll, dass Wolfgang diese Aufgabe zusammen mit Hildegard in die Hand genommen hat und danke Beiden für ihr Engagement.

● **Zum Wichtigsten – die Vorstandsnachfolge:**

In den Sektionsnachrichten Sommer 2014 gab es von Heinz Lehner einen Bericht unter dem Thema ‘Wie lang noch?’. Wer diesen Bericht gelesen hat, muss bemerkt haben, dass Heinz Lehner sein Amt des 1. Vorsitzenden in andere Hände übergeben möchte. In früheren Sektionsnachrichten war dieser Wunsch vom Heinz auch schon andeutungsweise formuliert. Die Vorstandschaft war deshalb schon im vorherigen Geschäftsjahr sehr bemüht jemanden zu finden, der dieses Amt übernehmen könnte. Es fanden Vorstandssitzungen und eine Sondersitzung statt, bei welcher Teile der Vorstandschaft und auch Vertreter der Jugend mit anwesend waren. Alle angestoßenen Aktionen verliefen erfolglos. In einer weiteren Aktion schrieb Heinz an alle in Frage kommenden Sektionsmitglieder. Sein Appell an die Empfänger enthielt die Bitte sich doch für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung zu stellen. Diese Aktion war nicht ganz erfolglos. Wir fanden einen Kandidaten, dem man die Gelegenheit geben wollte, die Sektion und seine Vorstände kennen zu lernen. Aus diesem Grund erklärte sich Heinz in der letzten HV auch bereit den Verein ein weiteres Jahr zu führen und dabei blieb es dann auch. Das Thema Vorstandsnachfolge rückte in diesem Geschäftsjahr etwas in den Hintergrund, primär ging es darum, neben den üblichen Dingen, die 125-Jahrfeier zu gestalten. Das Thema Vorstandsnachfolge wurde im Anschluß an unser Sektionsjubiläum im Vorstand leider nicht mehr so recht aufgegriffen. Als wir in der letzten Sitzung im Januar zusammen saßen, mussten wir erkennen, dass wir uns in der Kandidatenwahl geirrt hatten. So stehen wir Stand heute etwas arm da und gehen in diese Hauptversammlung ohne einen Kandidaten für das Amt des 1. Vorsitzenden zu haben. Liebe Leute es brennt unter dem Dach unserer Sektion! Wir brauchen für das nächste Geschäftsjahr einen Kandidaten!

● **Wie geht’s weiter?:**

Schön wär’s, wenn wir heute in dieser Versammlung ein Sektionsmitglied finden, das für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidiert. Ich denke da an ein Mitglied, das gerne in die Alpen geht, die Belange des Berggehens kennt, den Verein gerne führt und auch daran interessiert ist, im Verein und im DAV die anstehenden Prozesse kreativ mit zu gestalten. Die weitere Existenz des Vereins wäre damit gesichert. Ich bin mir sicher, dass wir Mitglieder im Verein haben, welche durchaus in der Lage wären die Vereinsführung zu übernehmen. Warum wir bis jetzt keinen Kandidaten haben, liegt

wahrscheinlich an den Gegebenheiten unserer Zeit, der Zeit der Ich-AG, wo ehrenamtliche Tätigkeit nicht gefragt ist und auch daran, dass die Sektion aus 3 Blöcken besteht, die untereinander jedoch wenig Kontakt haben. Das ideale Team, das zusammen wirkt und Probleme gemeinsam ausarbeitet, gibt es nicht mehr in der Form wie früher. Man verbringt jetzt mehr Zeit am PC und ist mit seinen Arbeiten ausgelastet.

Ich wünsche Euch, der Sektion, die Aufbruchsstimmung, die 1972 zu beobachten war. Der Adi Zeller stellte damals, bis auf den Schatzmeister, eine komplett neue Mannschaft, welche darauf aus war, das eingeschlafene Sektionsleben neu zu beleben. Wir verbessern das Sektionsleben und jeder wirkte damals mit und es wurde auch besser. Ich wünschte 'so ein Ruck' ginge durch die Sektion – so dass dieser und jener über seinen Schatten springt und bereit ist, mit seiner Tätigkeit für den Fortbestand der Sektion zu wirken.

Rudolf Schöller, 2. Vorsitzender



Ein paar Worte aus der Mitgliederverwaltung und der Kasse

Wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Nicht zuletzt dank dem Engagement unserer Wirts-Leut´ können wir heute sagen, unsere Finanzen stehen gut bis sehr gut. Investitionen in unser Bodenschneidhaus, wie der Einbau eines zusätzlichen Kühlers in unser Blockheizkraftwerk und die Verlegung des Gastanks, sind fast abgeschlossen und konnten uns dank eines guten finanziellen Polsters, u.a. aus Übernachtungseinnahmen, kein Loch in die Kasse reißen. So standen 95.125,32 € Einnahmen nur 68.067,66 € an Ausgaben gegenüber, was nach Tilgung unseres Kredites einen Überschuss von 11.957,55 € erwirtschaftete. Das schöne Geld wird aber im aktuell laufenden Jahr dringend benötigt. Dieses Jahr sind die Gewährleistungsrückbehalte von rund 15.000 € fällig, außerdem müssen wir Rücklagen bilden, um die Akkus unseres, nun schon einige Jahre alten Kraftwerks, nächstes Jahr austauschen zu können. Bitte lasst mich an dieser Stelle auch Dank an die Mitglieder aussprechen, die es sich im letzten Jahr nicht nehmen ließen der Sektion eine Spende zukommen zu lassen. Wir sind auch dieses Jahr auf Eure Hilfe angewiesen und freuen uns, wenn Ihr auch auf diese Weise Eure Verbundenheit mit dem Verein zeigt. Vergelt´s Gott!

Die Mitgliederzahlen sind im vergangenen Jahr annähernd gleich geblieben. Ein- und Austritte hielten sich die Waage. Manfreds tolle Jugendarbeit macht sich nicht nur in Form von tollen Prämien bemerkbar, er hält auch unsere jungen Mitglieder nach besten Kräften bei der Stange. Nichts desto

trotz schlägt auch bei uns die „neue Jugend“ zu, sodass wir noch immer ein tiefes Loch in den betreffenden Geburtsjahrgängen beklagen müssen. Dies wirkt sich leider auch auf die „Arbeitskraft“, sei es auf der Hütt'n, aber auch im Ehrenamt der Sektion aus. Aus meiner Sicht nun noch ein zwei Bitten:

- Änderungen Eurer Adressen und / oder Kontoverbindungen bitte rechtzeitig an mich melden. Die Kontaktdaten findet Ihr im Artikel Adressen- und Kontoänderungen oder auf unserer Homepage. Nur so kann ich Unkosten und Mehrarbeit in Form von Rückbuchungen und Rücksendungen vermeiden.
- Kündigungen und Kontoänderungen bitte ausschließlich in schriftlicher Form, **nicht per Mail** an mich. Anders können diese nicht verarbeitet werden. Bitte die Kündigungsfrist zum 30.09. beachten!

Danke für Eure Mitarbeit –
Der Kassenwart Philipp Scholz



Jessas, des bin ja i... ! Aber bitte doch nicht !











Ein juristisch unter Umständen bedeutender Hinweis:

Wer an einer Sektionstour teilnimmt und auf einem dabei gemachten Foto zu sehen ist, sei es als „mitgebrachter Vordergrund“ oder gar als wertvolle, klar erkennbare Persönlichkeit, erklärt durch seine / ihre Teilnahme automatisch sein / ihr Einverständnis damit, dass das Foto gezeigt werden darf oder gar im Sektionsheft veröffentlicht wird und dass er / sie kein Honorar dafür verlangen darf und auch nicht dagegen klagen kann.

Heinz Lehner, 1. Vorsitzender



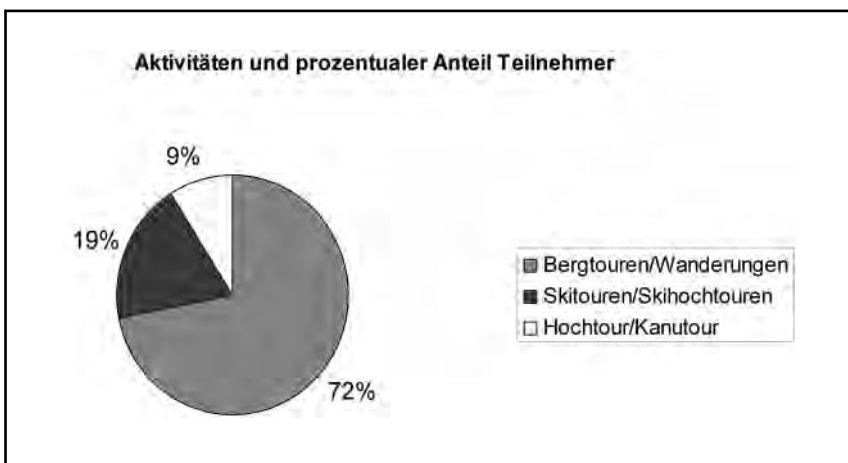
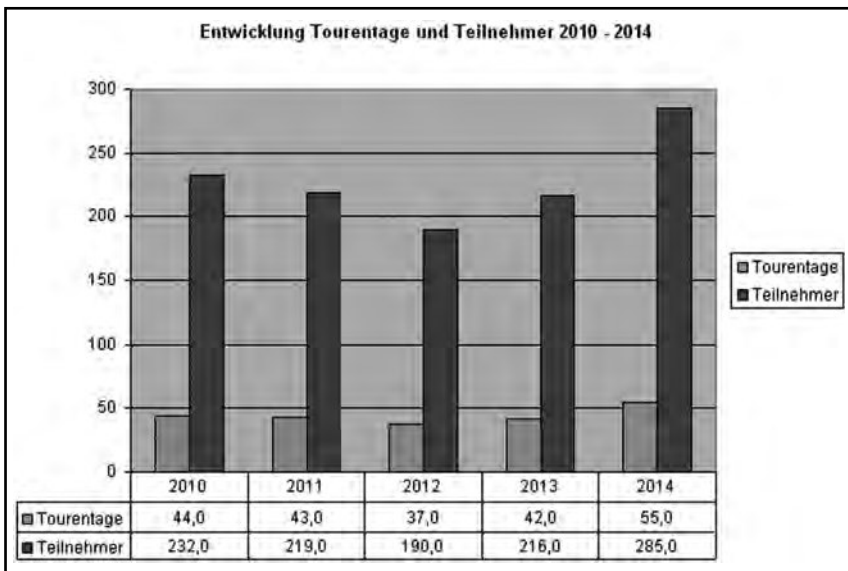
Vorstandschafft 2015 - 16

1. Vorsitzender	Heinz Lehner.....	
2. Vorsitzender	Rudi Schöllner	
Schatzmeister	Philipp Scholz	
Schriftführer	Bernhard Reinig.....	
Jugendreferent.....	Manfred Bühler.....	
1. Hüttenwart.....	Wolfgang Leuthold	
2. Hüttenwart.....	Benedikt Vogel.....	
Tourenwart	Günter Blodig	
Naturschutzwart	Michael Schmalfuß	
Zeugwart	Wendla Wolf	

Tourenaktivitäten 2014

Das Erfreulichste sei vorangestellt: von allen angebotenen Touren kamen die Teilnehmer unversehrt wieder nach Hause.

Die Grafik „Entwicklung Tourentage und Teilnehmer 2010 – 2014“ zeigt für 2014 eine Steigerung bei den durchgeführten Tourentagen und den Teilnehmern. Und das obwohl der Sommer 2014 nicht gerade von Trockenheit geprägt war!



Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt deutlich bei Bergtouren und Wanderungen. Mit großem Abstand folgen Ski(hoch)touren. Gewürzt wurden die Aktivitäten durch eine eintägige Kanutour und eine dreitägige Sommerhohtour auf das Becherhaus.

Die Kernaufgabe der nächsten Jahre besteht darin, Bergbegeisterte zu motivieren, bzw. zu finden, die mit viel Spaß und Freude eine Fachübungsleitersausbildung absolvieren. Die Sektion übernimmt die vollen Kosten der Ausbildungskurse!

Ich freue mich über Jeden, der Interesse signalisiert und beantworte auch gerne Fragen dazu. Ruft mich einfach direkt an unter der Telefonnummer 089/89669524.

Allen Blümchensuchern, Wander- und Biergartenbegeisterten, genussvollen Skitourengestern und sonstigen Outdoorspezialisten viel Spaß bei anstehenden Unternehmungen.

Euer Tourenreferent Günter Blodig



Jubilare 2014

60 Jahre	Rosemarie Stangl Heinz Lehner Dr. Franz Haid	Anni Baumeister Günther Haid Josef Linden
50 Jahre	Manfred Richtberg Mariele Meeß	Elke Richtberg
40 Jahre	Monika Baus Peter Probst	Dr. Wolfgang Westermeier
25 Jahre	Peter Schütz	Christian Schütz

Die Sektion dankt ihren Jubilaren für die langjährige Treue.

Die Ehrung soll beim Edelweißfest 2015 auf dem Bodenschneidhaus oder hilfsweise bei der Weihnachtsfeier erfolgen.

Die Jubilare sind schon jetzt dazu herzlich eingeladen.



Ein seltenes Jubiläum

Annemarie Schiel

70 Jahre Vereinsmitglied

Frau Schiel trat am 1.1.1945 in den Deutschen
Alpenverein ein.

Wir danken von Herzen für die Treue.



Wanderung zum Alatsee

Für den 7. März 2015 war eine Wanderung von Füssen zum Alatsee ausgeschrieben. Erfreulicherweise meldeten sich 10 Teilnehmer.

Bei herrlichem Wanderwetter fuhren wir morgens von Pasing mit dem Zug nach Füssen. Schnell durchquerten wir die schöne Stadt, am Schloss vorbei und marschierten auf dem oberen Kobelweg in Richtung Alatsee. Nach zwei Stunden erreichten wir im lustigen bergauf und bergab durch einen sonnendurchleuchteten Wald den 2-Seen-Blick. Es war alles weiß in weiß. Von blauen Seen, Alatsee und Weißen See sahen wir nur die Umriss. Da es wahrscheinlich der höchste Punkt der Wanderung war, gab es hier den üblichen Gipfelschnaps. Alle freuten sich nun auf die Einkehr zum Mittagessen im Alat-Hotel, welches in wenigen Minuten erreicht war.

Die Jüngste der Tour, Barbara, musste noch ein wenig die Füße vertreten und startete durch zur Saloberalm. Bis zu ihrer Rückkehr hatten wir andere sehr gut zu Mittag gegessen und waren gestärkt und ausgeruht für den Rückweg.

Wir wählten den Weg über die Vilser Scharte zum Ländenweg. Kurz vor Vils, endlich, bogen wir links ab und ließen das hässliche Zementwerk

hinter uns. Lustig schwatzend und gutgelaunt nahmen wir den Ländenweg unter die Füße, durch lichten Wald und am Lech entlang steuerten wir auf Füßen zu. Bestaunten noch den Lechfall, der gerade sehr mager aussah und verhältnismäßig wenig Wasser ins Tal „stürzen“ ließ.

Noch etwa eine Viertelstunde durch die Stadt und wir erreichten pünktlich zur Abfahrt des Zuges den Bahnhof.

Nach 13,7 km Wegstrecke und ca. 500 Hm fingen alle im Zug an zu brotzeiteln, so als ob sie kein Mittagessen gehabt hätten. Währenddessen zogen die schönen, in der Sonne strahlend weißen Allgäuer Berg vorbei, wie Aggenstein, Hochvogel und all die anderen.

Meiner Meinung nach war es eine schöne Tour und ich hoffe wieder auf rege Teilnahme an meiner nächsten Unternehmung. Sie steht wie immer im Heft.

Bernhard Reinig



Lechfall – Foto: Bernhard Reinig



Bodenschneid-cup 2014

Am 15. November 2014 fand der alljährliche Bodenschneid-cup statt. Zu diesem Event haben wir Alpakas und Luchse uns bereits um 08.30 Uhr im Kletterzentrum in Thalkirchen getroffen.

Zunächst versammelten wir uns auf der Empore zu einer allgemeinen Besprechung. Dort wurde uns der Tagesablauf erklärt. Am Vormittag sollten die Teamwettkämpfe und am Nachmittag die Einzelwettkämpfe stattfinden. Die rund 20 Teilnehmer wurden in 4 Gruppen aufgeteilt.

Die erste Disziplin war ein Spiel, bei dem sich die Gruppenmitglieder

an so wenig wie möglich Griffen zwanzig Sekunden lang festhalten mussten. Es folgten weitere Spiele, in denen jeder einzelne an drei Personen den Partnercheck durchführen sollte. Obwohl wir nun alle schon sehr lange beim Klettern dabei sind, hat keiner alle Sicherheitsmängel feststellen können.

Nach einer 1-stündigen Mittagspause ging es dann zu den Einzelwettkämpfen. Als Erstes war normales Seilklettern an der Reihe. Die Regeln waren einfach. Die erste Route musste ohne Pause durchgestiegen werden. Geschieht das nicht, so kriegt man in dieser Disziplin überhaupt keine Punkte. Es wird immer die schwerste durchgestiegene Route gewertet. Steigt man eine noch schwerere Route nur bis zur Hälfte durch, so bekommt man zur vorigen Punktzahl noch ein Drittel der Punkte für die zur Hälfte gekletterte Route addiert. Da wir auch kleinere Gruppenmitglieder, oder welche, die



erst sehr selten geklettert sind, dabei hatten, gab es einen großen Unterschied zwischen den Schwierigkeitsgraden. Die leichteste gekletterte Route war eine 3/3+ und die schwerste, allerdings nur bis zur Hälfte gekletterte Route, war eine 7/7+.

Obwohl wir alle schon sehr ausgepowert waren, war immer noch keine Ruhe. Unsere Leiter haben uns keine großen Verschnaufpausen gegönnt, sondern uns gleich die nächste Aufgabe präsentiert. Wir sollten auf der draußen gespannten Slackline so weit laufen, wie wir konnten. Der Erste hat die Messlatte gleich aufs Maximum gelegt. Im dritten Versuch schaffte er die gesamte Strecke, wenn auch sehr wackelig.

Abschließend stand dann noch das Bouldern auf dem Programm. Jeder hatte fünf Boulder in jeweils drei Versuchen zu absolvieren. Beim schwersten der fünf Boulder musste man auf einer schrägen, zehn Zentimeter breiten Leiste entlang die Wand hoch balancieren.

Für die, die alle Boulder geschafft hatten, gab es noch einen „Spezialboulder“. Es war ein extra schwerer Boulder mit extrem schmierigen „Griffen“ und Volumen. Für diese „Extrawurst“ hatte man fünf Versuche. Dennoch konnte dieses Problem keiner bewältigen. Der Beste hing bereits mit einer Hand am Top-Griff, als er auf dem Volumen, auf dem er stand, wegrutschte. Der Boulder wurde nicht gewertet.

Dann kam die Siegerehrung. Der große Moment!!! Haben die abgelieferten Leistungen gereicht, um unter die Top-Fünf zu kommen???

Die Verteilung der ersten drei Plätze war genau wie im letzten Jahr. Der Punkteunterschied zwischen dem vierten, dritten und zweiten Platz war extrem klein. Dem Vierten fehlten bei über 100 Punkten lediglich 0,4 Punkte auf den Dritten. Dem Dritten fehlten auch nur wenige Punkte auf den Zweiten. Zwischen dem zweiten und dem ersten Platz gab es allerdings wieder eine relativ große Punktedifferenz. Es fehlten genau 14 Punkte.

Und jetzt die Platzierungen:

Platz 1: Felix Hofmann

Platz 2: Carolina Eichholz

Platz 3: Alois Rausch

Es gab natürlich auch Preise. Bei den Gruppendisziplinen gab es Süßigkeiten und bei den Einzeldisziplinen für den einen oder anderen einen Trostpreis (noch mehr Süßigkeiten), für den ersten bis dritten Platz ein Erste-Hilfe-Set, einen Sicherheitskarabiner und ein Pack-Towel.

Zum Schluss noch ein Gruppen- und ein Siegerfoto und dann war der Tag mit einer halben Stunde Verspätung vorbei und alle sind ausgepowert nach Hause gefahren.



Nochmals möchte ich mich im Namen aller Alpakas und Luchse ganz herzlich bei unseren Leitern Astrid, Franzi, Thomas, Stephan und Florian bedanken. Was Ihr da aufgezogen habt, war echt erste Sahne.

IHR SEID DIE BESTEN!!!

Vielen, vielen Dank und wir würden uns freuen, wenn es einen solchen Bodenschneidcup im nächsten Jahr wieder gibt!!!

Von Alois Rausch



Fehlerteufel

Im Winterheft 2013/14 sind zwei Fehler unentdeckt in den Druck gegangen, die nun korrigiert und entschuldigt werden sollen:

- die 125-Jahr-Feier war am 3.10. 2014 und nicht am 1.10.2014
- der Beitritt der Sektion Unterinntal erfolgte nicht in die Sektion Würmgau, sondern in die Sektion Alpenclub.

Jugendgruppen der Sektion

Sektion Bodenschneid

Klettergruppe Alpaka (ab 7)

Luchse, Wiesel und Murmeltiere (ab 17)



*Liebe Jugendgruppen der Sektion,
liebe Bodenschneider!*

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Für die „Größe“ unserer Sektion (ca. 420 Mitglieder) haben wir einen relativ großen Anteil von 117 Jugend-Mitglieder (bis 27 Jahre). Das ist ein Anteil von ca. 28% Jugend in der Sektion.

Bei einer statistischen Erhebung des JDAV-Bayern wurde die Jugendarbeit in den bayrischen Sektionen analysiert und verglichen. Dabei fallen wir mit dem genannten hohen Anteil an Jugend unserer Sektion auf. Den ersten Platz im Vergleich hat die Sektion Bodenschneid für den Betreuungsgrad der Jugend erreicht. Mit unseren 7 Jugendleitern haben wir einen herausragend guten Betreuungsgrad von 6% oder 17 Jugendliche pro Jugendleiter. Die zweitplatzierte Sektion hat einen Betreuungsgrad von 3,7% oder 27 Jugendliche pro Leiter. Mit diesem großen Abstand haben wir uns im Sektionsvergleich gut aufgestellt und organisiert. Der Erfolg unserer Sommerfreizeit CNL in Sonthofen bestätigt dies.

Intern erleben wir gerade einen Umbruch dadurch, dass viele aktive Jugendliche passive Mitglieder werden und nur noch gelegentlich bei einzelnen Projekten mitmachen und teilhaben. Ein gewichtiger Grund dafür ist die schulische und berufliche Weiterentwicklung und häufig örtliche Veränderungen. Mit dieser Entwicklung haben wir nun die Murmel, Wiesel und Luchse zu einer Gruppe zusammengelegt, um für den reduzierten Interessentenkreis attraktive Bergtouren und Erlebnisse anbieten zu können.

Im vergangenen Tourenjahr 2014 hatten wir mit unseren vier Gruppen ein sehr gut angenommenes Tourenangebot und konnten 667 Touren-Teilnehmer-Tage erreichen. Das ist ein Zuwachs um +49%. Der Hauptgrund dieser Zunahme war die Sommerfreizeit mit alleine 238 Touren-Teilnehmer-Tagen und Teilnehmern aus allen Gruppen.

Gruppenübergreifend waren Touren im Angebot wie Skirallye, Sonnwend- und Arbeitstour, Raftingtouren, Sommerfreizeit CNL, Bergmesse, Edelweiß, Bodenschneid-Klettercup und die Hüttenweihnacht.

Die größte und aktivste Einzelgruppe sind die Alpakas. Neben der Teilnahme an den gruppenübergreifenden Angeboten waren die samstäglichen Klettertreffen in der Kletteranlage in Thalkirchen der hauptsächliche Begegnungsort. Ein Tag am Fels und ein Wochenende im Klettergarten von Konstein ergänzten das Tourenangebot. Bei den Alpakas haben alle Touren stattgefunden.

Seit Beginn des Jahres gibt es immer dienstags einen betreuten Klettertreff in Thalkirchen von 18:30 bis 20:30 Uhr für ein ungezwungenes Klettern im Freundeskreis. Eine Anmeldung ist vor der Teilnahme notwendig.

Bei der Luchsegruppe sind alle Touren mangels Teilnehmer ausgefallen. Nur bei den gemeinsamen Touren gab es eine Teilnahme von Luchsen. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Luchse mit den Murmeln und Wieseln zusammenzufassen und gemeinsam einzuladen.

Die Wiesel und Murre sind unsere vielseitigen Bergsteiger im Sommer wie im Winter. An allen gemeinsamen Sektionstouren gab es eine rege Teilnahme. Besonders erwähnen möchte ich die Skihochtour um die Vernagthütte mit Fluchtkogel, Hochvernagtspitze und Wildspitze. Auch die Hüttentour durch den Zahmen und Wilden Kaiser war für die Teilnehmer ein schönes Bergerlebnis. Von 17 angebotenen Touren kam nur eine nicht zustande.

Bei unserer Sommerfreizeit in Sonthofen waren neben den Jugendleitern die Murre und Wiesel die tragenden Teilnehmer, ohne die diese Woche nicht so einfach gelaufen wäre. Die gute soziale und kameradschaftliche Gemeinschaft, das Erleben von Stärken und Schwächen und ein herzliches Miteinander zeichneten diese Woche aus. Wir haben in unserer Jugend sehr viele und wertvolle Talente, die es zu bewahren gilt. Die Jugendleiter haben eine großartige Leistung erbracht und Führungspotential bewiesen.

Unsere Freizeit mussten wir für den JDAV mit einem Film dokumentieren. Dieser ist auf der Jugendseite der DAV-Homepage zu finden und anzusehen. Dafür haben wir eine Sieger-Prämie von 2100 € erhalten. Mit diesem Zuschuss und Weiteren vom Kreisjugendring München (Stadt und Landkreis) konnten wir unseren kalkulierten Teilnehmerbeitrag um 50% reduzieren. Für die Teilnehmer blieb ein sagenhaft günstiger Tagessatz von 9,29 € als Beitrag.

Der Jahresabschluss der Jugend war wieder die Hüttenweihnacht auf dem Bodenschneidhaus. 32 Jugendliche und 14 Erwachsene fanden sich ein. Der Nikolaus brachte jedem Teilnehmer einen Schoko - Nikolaus und ein JDAV-Schafkopfkartenspiel. Nach einem guten Abendessen konnten alle den Film und die Bilder der Sommerfreizeit anschauen. Mit Tischbouldern ging der Abend zu Ende. In diesem Jahr gab es so wenig Schnee, dass nicht gerodelt werden konnte. Dafür war der Weg zum Gipfel fast frei und ein paar Teilnehmer konnten den Sonnenuntergang auf dem Gipfel erleben.

Nach der Überzeugung von der Notwendigkeit eines eigenen Bankkontos für die Jugendkasse, konnte zum Jahresende ein eigenes Konto eröffnet werden. Dies wäre bereits schon vor der Sommerfreizeit notwendig gewesen, da der ganze Zahlungsverkehr über die Privatkonten der Jugendleiter abgewickelt werden musste.



Improvisierter Kinosaal auf dem Bodenschneidhaus. Der Film: „7gewinnt“ – Foto: Familie Bühler



Gruppenbild bei wenig Schnee – Foto: M. Bühler

Unser Jugendkonto lautet:

Sekt. Bodenschneid JDAV eV, IBAN: DE88 4306 0967 4090 2252 00
BIC: GENODEM1GLS.

Wenn zukünftig größere Teilnehmerbeiträge für Touren eingezogen werden, wird das über dieses Konto durchgeführt. Selbstverständlich dürfen auch Spenden zu Gunsten der Jugend direkt angewiesen werden.

Nun möchte ich alle bitten, an den ausgeschriebenen Touren mitzumachen und auch Freunde mitzubringen. Mundpropaganda ist die beste Werbung um Freunde für eine Teilnahme an einer Tour zu gewinnen. Dazu bitte mit dem Jugendleiter Kontakt aufnehmen.

Euer Jugendreferent Manfred Bühler



Adressen- und Kontoänderungen

Wir bitten unsere Mitglieder dringend, Adressen- und Kontoänderungen immer sofort zu melden. Wenn man da wartet, wird es allzu leicht vergessen. Es geht zum Einen um die Zustellung des „Panorama“ und zum Anderen um die Beitragsabbuchung.

Kontoänderungen müssen wir spätestens Mitte Oktober wissen, damit die Abbuchung Anfang Januar gelingt. Tut sie es nicht, stellen die Banken der Sektion mehr als 10 € in Rechnung, die wir an das Mitglied weitergeben müssen.

Es hat in solchen Fällen schon unerfreuliche Auseinandersetzungen gegeben, wenn das Mitglied negativ reagiert hat.

Auf Grund der SEPA-Einführung müssen Kontoänderungen schriftlich (Papierform) erfolgen.

Adressänderungen nach wie vor gerne per Mail.

Kontaktdaten Kassenwart Philipp Scholz:



Sommerprogramm 2015

Für die Anmeldung hier die Führer und ihre Telefonnummern



Unsere Tourenführer bitten um rechtzeitige Anmeldung zur Tour bzw. Wanderung!

Bei eintägigen Touren ist der Abend zwei Tage vor der Tour der späteste Anmeldetermin.

Bei mehrtägigen Touren (soweit nichts anderes angegeben)
14 Tage vorher.

Mai 2015

- Sa. 02.05.15 Bergwanderung Seebergkopf (1538 m), Bayerische Voralpen. Vom Parkplatz bei Bayrischzell in ca. 3 Std. zum Gipfel, 750 HM, Hans Wührer
- So. 10.05.15 Skitourenabschluss auf den Lisenser Fernerkogel (3299 m) in den Stubaier Alpen. Anspruchsvolle Tour mit überwiegend nordseitiger Abfahrt. Gehzeit 5 Std., 1700 HM. Günter Blodig
- Di. 12.05.15 Sektionsabend
- So. 24.05.15 Schauen wir mal, was es auf der Aiplspitz für floristische Frühjahrsboten gibt. Wanderung mit leichter Kraxlerei. Michael Schmalfuß
- Di. 26.05.15 Sektionsabend mit Lichtbildervortrag: Mit dem Fahrrad entlang des Jakobsweges – von St. Jean-Pied-de-Port (Frankreich) zum mittelalterlichen Weltende nach Fisterra (Cap Finisterre, Spanien). Rudolf Schöllner
- Mi. 27.05.15 Rosengarten 1423 m, Ammergauer Alpen, Bergwanderung. Problemlose Hochwaldtour mit teils steilen Hangaufstiegen. Ausgangspunkt Unterammergau. Weglänge ca. 7 km, Gehzeit ca. 3 Std., 550 Höhenmeter. Rudolf Schöllner
- Sa. 30.05.15 Wanderung auf schönen Waldpfaden für Genießer auf den Osterfeuerkopf, 1368 m. Start in Eschenlohe. Bernhard Reinig

Juni 2015

- Di. 02.06.15 Unterwegs zwischen Loisach und Loisach-Isar-Kanal. Leichte, kurze Wanderung für Senioren, welche nicht mehr so gut zu Fuß sind. Ausgangspunkt Gelting. Wegstrecke ca. 6, 5 km, Gehzeit ca. 2 Stunden. Rudolf Schöllner
- Di. 09.06.15 Sektionsabend
- Sa./So. Sonnwendfeier auf dem Bodenschneidhaus. Anmeldung
20./21.06.15 bis spätestens 09.06.15 auf dem Bodenschneidhaus
Tel. 08026 / 4692
- Di. 23.06.15 Almwanderung zur Halsalm, 1210 m. Von der sonnigen Halsalm schweift der Blick weit über den Hintersee bis zum Hohen Göll. Leichte, kurzweilige Almwanderung ca. 3 Std. Bernhard Reinig.
- Di. 23.06.15 Sektionsabend
- Sa. 27.06.15 Demeljoch 1923 m, Karwendel. Lange Bergtour mit schönen Ausblicken in unschwierigen Gelände, über stramme 1100 HM. Gesamtgehzeit ca. 8 Std. Hans Wührer
- So. 28.06.15 Lasst uns zusammen testen, ob das schwarze Kohlröschen auf dem Blumenberg des Chiemgaus, dem Geigelstein, wirklich so gut riecht, anspruchsvolle Tour 6 Std. Gehzeit, Michael Schmalfuß

Juli 2015

- Sa.04.07.15 Schachtkopf 1642 m, Mieminger Alpen. Bergwanderung, Trittsicherheit erforderlich. Aussichtsreiche, reizvolle Rundwanderung auf guten Steigen. Die Mitnahme von Stöcken wird empfohlen. Ausgangspunkt Biberwier, Weglänge ca. 10 km, 800 HM, Gehzeit ca. 5 Std. Rudolf Schöllner
- Di.07.07.15 Tutzing-Deixlfurter See (zur Seerosenblüte)-Ilkahöhe. Wanderung, Wegstrecke ca. 10 km, Gehzeit ca. 3 Std. Rudolf Schöllner
- Mo.13.07.15 Genussvolle Panorama-Rundtour auf dem Samerberg, 814 m. Gehzeit 3 Std. HM 150. Start in Törwang. Bernhard Reinig
- Di. 14.07.15 Sektionsabend
- Di. 28.07.15 Sektionsabend

August 2015

- Sa. 01.08.15 Wanderung in das Kufsteiner Kaisertal. Wir wandern vom Ortsteil Sparchen in ein prachtvolles Gebirgstal. Der Weg führt mühelos am Pfandlhof vorbei bis Hinterbärenbad. HM 340. Wir reisen mit der Bahn an. Bernhard Reinig
- Mi. 05.08.15 Über die Kühalpenbachklamm zur Kuhalm 1382 m, Ammergauer Alpen. Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Auf engen Steigen durch die wildromantische Klamm. Ausgangspunkt Graswang. Weglänge ca. 12 km, Hm 700, Gehzeit ca. 5,5 Std. Rudolf Schöllner
- Sa. 08.08.15 Hahnkampfl Spitze 2082 m, Karwendel, Überschreitung. Bergtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist erforderlich. Sehr schöne, nicht allzu lange, mittelschwere Tour. Ausgangspunkt Ahornboden, Gehzeit 4,5 Std, Weglänge ca. 8 km, HM 900. Rudolf Schöllner
- Di. 11.08.15 Sektionsabend
- Mo. 17.08.15 Mit der Bahn auf den Tegelberg. Wir wandern auf den Branderschrofen 1879 m und steigen dann über das Tegelberghaus, Marienbrücke und Neuschwanstein zur Bahnstation ab. Gehzeit ca. 4 Std. HM 170. Bernhard Reinig
- Di. 25.08.15 Sektionsabend
- Sa. 29.08.15 Höllkopf 2193 m, Mieminger Kette. Von Biberwier übers Marienbergjoch ins Hölltörl und über Gras unschwierig zum Gipfel, ca. 1150 HM und 7 Std. Gehzeit. Hans Wührer

September 2015

- Di. 08.09.15 Sektionsabend
- Mi. 09.09.15 Bergwanderung zur Rastkogelhütte 2117 m, mittelschwer. Wir fahren bis Melcherboden in ca. 2000 m. Dieser reizvolle Zugang in das Gebiet um die Rastkogelhütte ist im Sommer und Herbst ein lohnendes und über die Zillertaler Höhenstrasse leicht erreichbares Wandergebiet. Gehzeit 3 Std. Hm 350. Bernhard Reinig
- Di. 22.09.15 Sektionsabend
- So. 20.09. -
So. 27.09.15 Wanderwoche im Lesachtal, ein naturbelassenes Tal in den Karnischen Alpen. Ein wahres Eldorado für Wander- und Naturfreunde. Teilnehmer max. 8. Mit einer Anzahlung von € 150 ist der Platz reserviert. Anmeldeschluss 28.07.2015. Bernhard Reinig

- So. 27.09.15 Auch der Hochgern ist einen floristischen Ausflug wert, mittelschwere Bergtour mit 5-6 Std. Gehzeit, Michael Schmalfuß
- Mi. 30.09.15 Bergwanderung zum Klobenjoch 2041 m mit Dalfazer Wasserfall. Zum Klobenjoch ist es einsam, man kann daher die Enzianswiesen im Gipfelbereich und den Wasserfall genießen. HM 110. Die Tour kann erleichtert werden durch die Bahnfahrt zur Erfurter Hütte. Bernhard Reinig

Oktober 2015

- Sa. 03.10.15 Schinder 1808 m, Bayer. Voralpen. Vom Parkplatz in der Valepp über die Trausnitzalm zum Gipfel, ca. 1000 HM, Gesamtgehzeit ca. 6 Std. Hans Wührer
- So. 04.10.15 Semmelkopf-Überschreitung, 1558 m, Mangfallgebirge. Bergwanderung. Unscheinbarer Gipfel im Schatten des Trainsjoches. Ausgangspunkt Ursprung. Gehzeit ca. 4 Std, Weglänge ca. 11 km HM 800, Rudolf Schöllner
- Sa/So
10./11.10.15 Edelweißfest mit Ehrung der Jubilare auf dem Bodenschneidhaus. Anmeldung bis spätestens 01.10.15 auf dem Bodenschneidhaus, Tel. 08026 / 4692
- Di. 13.10.15 Sektionsabend
- Sa. 17.10.15 Bergwanderung auf den Rabenkopf über der Rappinschlucht. Die einfache Wanderung führt nur kurz über Forstwege, ansonsten geht es über geradezu malerische, kleine Wege. Die Tour weist kaum steile Passagen auf, zieht sich aber in die Länge. Gehzeit 5 Std mit HM 770. Bernhard Reinig
- So. 18.10.15 Soiernspitze 2259 m, Bergwanderung. Gipfel, ca. 1000 HM, Gesamtgehzeit ca. 6 Std. Hans Wührer
- So. 25.10.15 Bergwanderung Hoher Fricken 1940 m und Bischoff 2044 m im Estergebirge. Überwiegend südseitige mit pittoresken Blick Richtung Wetterstein und Karwendel. . Ca. 1350 HM. Günter Blodig .
- Di. 27.10.15 Sektionsabend

November 2015

- Di. 10.11.15 Sektionsabend mit Bilder aus dem Sektionsleben 2015 von Rudolf Schöllner
- Sa. 14.11.15 Schafkopf 1380 m, Ammergauer Alpen. Bergwanderung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Der Weg

ist auf große Strecken schmal. Ausgangspunkt Farchant.
Gehzeit ca. 4 Std., Weglänge 8,5 km, HM 710. Rudolf
Schöllner

Di. 24.11.15 Sektionsabend

Dezember 2015

Mi. 02.12.15 In den Mösern von Königsdorf, leichte Wanderung. Weg-
länge max. 17 km (Strecke kann auch gekürzt werden).
Gehzeit ca. 5 Std. Rudolf Schöllner

So. 06.12.15 Nikolaustour (Ziel je nach Schneelage). Rudolf Schöllner

Di. 08.12.15 Sektionsabend mit Weihnachtsfeier und Ehrung der Ju-
bilarer im Bayer. Schnitzel- und Hendl-Haus, in Pasing,
Landsbergerstr. 499, Beginn 19.30 Uhr



Touren für das Sommerprogramm der Jugend 2015

Sektion Bodenschneid



Jugend des Deutschen Alpenvereins

**Telefon-Nr. der Jugendleiter für die
Anmeldung:**

Florian Ehrat Tel. [REDACTED] Kathrin Bühler Tel. [REDACTED]

Stephan und Thomas Forsteneichner Tel. [REDACTED]

Franziska Vogel Tel. [REDACTED] Manfred Bühler Tel. [REDACTED]

Gemeinsame Jugendtouren für alle Gruppen:

Sa./So. Sonnwendfeier auf unserer Hütte, Arbeits- und Bergtour,
20./21.6.2015 Manfred

Sa./So. Boulder und Biwak, Outdoor,
11./12.7.2015 Florian und JdL

Sa. 1.8.2015 Raftingtour auf der Isar, von Tölz nach Schäftlarn durch
die Ascholdingen und Pupplinger Au, nur für Schwimmer,
Manfred

So./Mi. Klettertage im Fränkischen,
6./9.9.2015 Florian und JdL

Sa. 19.9.2015 Ökumenische Bergmesse mit den Pfarreien St.Quirin in Aubing und evang. Adventskirche Neuaubing, Manfred

Sa./So. Edelweißfest auf dem Bodenschneidhaus, Bergtour und 10./11.10.2015 nach Bedarf Arbeitstour, Kathrin, Manfred

Sa. 14.11.2015 Bodenschneid Klettercup in Thalkirchen, Florian und JdL

Murmeltier – Wiesel – Luchse – Touren sind zusammengelegt (ab 17 Jahren):

Sa. 27.6.2015 Mittenwalder Höhenweg, Klettersteig mit Karwendelbahn, Manfred

Sa.-Di. Hüttentour Wilder Kaiser,
25.-28.7.2015 Kathrin

Sa. 24.10.2015 Bergtour auf die Hochplatte 2082 m, Ammerwald, Manfred

Alpaka-Gruppe (ab 7 Jahren) Florian, Stephan, Thomas, Franzi

Kletter-Treffen in Thalkirchen, jeden Dienstag 18.30 bis 20.30 Uhr außer Ferien, Anmeldung erforderlich

Sa. 9.5.2015 Klettern in Thalkirchen

So. 14.6.2015 Klettern in Konstein

Sa. 26.9.2015 Klettern am Fels

Vorschau:

Sa./So. Weihnachtlicher Hüttenabend der Sektion, alle Mitglieder
12./13.12.2015 und Eltern der Jugend sind eingeladen





*Sonnenuntergang auf der Bodenschneid zur Hüttenweihnacht der Jugend –
Foto: I. Bühler*



Wie kommt man zum Bodenschneidhaus?

Der „Normalweg“ (weil kürzer) beginnt in Neuhaus am untersten Ende des Dürnbachtals. Zuerst geht man die Forststraße hinauf an der Kapelle vorbei bis zur zweiten Querstraße. Ab dort führt ein Fußweg gerade aufwärts, bis man auf die Fahrstraße trifft, die von Schliersee heraufkommt. Auf ihr gelangt man in einer halben Stunde über die Raineralm zum Haus. Insgesamt braucht man etwa 90 Minuten für den gesamten Aufstieg.

Man könnte auch in zwei Stunden auf der oben genannten Fahrstraße von Schliersee her kommen; man fährt in diesem Fall in Schliersee am Ortseingang über den Bahnübergang und dann über die Breitenbachstraße das lange Tal nach hinten bis zum Wanderparkplatz.

Vom Spitzingsattel über die Obere Firstalm (dort rechts abbiegen) führt ein sehr rutschtiger Weg, der nur im Sommer begangen werden kann, zum Haus.

Der Besuch unseres Hauses lohnt. Der Schlafbereich ist komfortabel. Es muss aber unbedingt ein Schlafsack benutzt werden. Der Bodenschneidgipfel ist vom Haus ab in etwa einer Stunde zu erreichen. Die Umgebung des Hauses ist für ihre Blumenpracht bekannt (ein kartiertes Biotop) und für Kinder ungefährlich. Die Wirtsleute haben ihren wohlverdienten Ruhetag jeweils am Montag, außer an Feiertagen.

Aktuelle Informationen findet man unter:

www.alpenvereinshuette-bodenschneidhaus.de und www.alpenverein.de mit dem Link zum Hüttenverzeichnis.

